

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Kapitel 1: Die Relevanz von Prävention im Kontext von Paaren und Familien..... 9	
1.1 Definition von Prävention.....	9
1.2 Taxonomien von Prävention.....	10
1.3 Gründe für Prävention bei Paaren.....	13
1.3.1 Gründe für die hohe Instabilität von Paarbeziehungen	19
1.3.2 Ursachen von Scheidungen.....	21
1.3.3 Scheidungserleichternde und scheidungsschwerende Bedingungen	28
1.3.4 Auslöser für Scheidung.....	29
1.4 Überblick über relevante Scheidungstheorien.....	29
1.4.1 Lerntheoretisches Scheidungsmodell	29
1.4.2 Austauschtheoretisches Scheidungsmodell	30
1.4.3 Sozial-physiologisches Scheidungsmodell.....	31
1.4.4 Stresstheoretisches Scheidungsmodell	32
1.4.5 Integrative Scheidungsmodelle.....	34
1.5 Die wichtigsten Prädiktoren für die Partnerschaftsqualität und ihre Bedeutung für die Prävention.....	35
1.6 Schwerpunkte einer zeitgemäßen Prävention bei Paaren.	36
Kapitel 2: Überblick über Prävention in der Paar- und Familienforschung 39	
2.1 Kurzer Abriss der Geschichte der Prävention bei Paaren.....	39
2.2 „Stammbaum“ der Präventionsforschung bei Paaren.....	41
2.3 Wissenschaftlich fundierte Präventionsangebote für Paare im internationalen Überblick	41
Kapitel 3: Prävention bei Paaren im deutschen Sprachraum 43	
3.1 Das EPL – Ein Partnerschaftliches Lernprogramm.....	43
3.1.1 Format und Inhalt des EPL	45
3.1.2 Die Hausaufgaben im EPL	51
3.1.3 Die Berücksichtigung der Schwierigkeit von Übungen im EPL	52
3.1.4 Die Rolle des Trainers im EPL	52
3.1.5 Die Varianten des EPL	52
3.1.6 Empirische Untersuchungen zum EPL	55
3.1.7 Zielgruppenspezifische Weiterentwicklung des EPL	61
3.2 Das Freiburger Stresspräventionstraining für Paare (FSPT)	62
3.2.1 Inhalt, Ziele und Hintergrund des FSPT	62
3.2.2 Durchführung und Indikation des FSPT	70
3.2.3 Empirische Überprüfung der Wirksamkeit des Freiburger Stresspräventionstrainings	70

3.3 Präventionsprogramme zu spezifischen Themen, die die Partnerschaft betreffen.....	80
3.3.1 Interventionen zur Prävention sexueller Probleme in der Partnerschaft	80
3.3.2 Interventionen zur Förderung der gemeinsamen Bewältigung einer chronischen Erkrankung eines Partners.....	96
3.3.3 Prävention bei Geschiedenen.....	114
3.4 Wirksamkeit von Prävention bei Paaren.....	120
 Kapitel 4: Förderung von Erziehungskompetenzen durch Präventionsangebote	129
4.1 Einleitung und theoretischer Hintergrund	129
4.1.1 Die Rolle von Erziehung	131
4.1.2 Gründe für Prävention bei Familien	135
4.2 Allgemeine Prävention psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen durch elternzentrierte Ansätze	141
4.2.1 Kriterien empirischer Evidenz.....	144
4.2.2 Überblick über evidenzbasierte Elterntrainings.....	151
4.2.3 Beispiel eines evidenzbasierten Elterntrainings zur Prävention psychischer Störungen: Triple P	155
4.2.4 Empirische Evidenz zur Wirksamkeit des Triple P-Programms	170
4.2.5 Aspekte der Dissemination von Triple P	187
4.2.6 Weitere universelle Elternkurse und ihre empirische Evidenz.....	184
4.2.7 Schlussfolgerungen zu Elternkursen als Präventionsmaßnahme.....	193
4.3 Prävention mit Hilfe von themenspezifischen Programmen für Eltern.....	193
 Kapitel 5: Schlussfolgerungen	201
5.1 Stärkung der Beziehungskompetenz.....	203
5.2 Stärkung der Erziehungskompetenz	206
5.3 Probleme von Präventionsforschung	210
5.3.1 Anmelde- und Teilnahmerate	210
5.3.2 Der Einbezug von Familien mit Migrationshintergrund	210
5.4 Fazit	211
 Literatur	213
 Stichwortindex	253